

Pressemitteilung

„Eine Welt bricht zusammen!“

Eltern suchen Lebensretter:in für ihren 13-jährigen Sohn

Köln, 14.12.2021 – Der 13-jährige Mattes aus Köln hat Blutkrebs. Nur ein:e passende:r Stammzellspender:in kann sein junges Leben retten. Wer helfen möchte, kann sich über www.dkms.de/mattes ein Registrierungsset nach Hause bestellen und so vielleicht zur Lebensretterin oder zum Lebensretter werden.

Mattes ist ein lebensfroher Junge. Offen, voller Energie und stets in Bewegung. Mit seinen Freunden ist er immer unterwegs. Der Fußballplatz ist sein zweites Zuhause. Er geht in die achte Klasse, liebt es mit seiner Schwester Linda im Garten Trampolin zu springen, mit Kater Rocky zu schmuse und mit der Familie im Sommer ans Meer zu fahren - das ist seine Welt. Aber seine größte Leidenschaft gehört dem 1.FC Köln. Regelmäßig besucht er mit Papa Oliver nicht nur die Heimspiele - auch bei Auswärtsspielen feuert er seinen Verein an. Mattes ist ein glücklicher Junge, der auf alles neugierig ist, was da kommt. Eigentlich könnte alles gut sein. Aber das ist es nicht.

Im Juli verbringt die Familie ihren Urlaub auf Texel. Mattes, der sonst immer voller Lebensfreude ist, fühlt sich schlapp, will nicht laufen und nicht an den Strand gehen. Er ist ständig müde und vollkommen lustlos. Weil die Eltern ihr Kind kaum wiedererkennen, wenden sie sich nach dem Urlaub an ihren Kinderarzt. Das ist ihr Glück im Unglück: der Arzt, der zuvor als Onkologe in einer Klinik gearbeitet hat, hegt sofort einen schlimmen Verdacht. Nachdem er geschwollene Lymphdrüsen ertastet und an den Beinen winzige Einblutungen entdeckt, überweist er Mattes direkt in die Kölner Uniklinik. Jetzt geht alles ganz schnell: Mattes Leukozytenwerte sind so hoch, dass er sofort auf die Intensivstation gebracht wird. Kurze Zeit später konfrontieren die Ärzt:innen Mattes Eltern mit einer niederschmetternden Diagnose: Mattes hat Blutkrebs!

„Das war wie ein heftiger Schlag ins Gesicht. Morgens dachten wir, unser Sohn hätte vielleicht einen starken Infekt oder sich mit Corona infiziert und abends erfahren wir, dass Mattes todkrank ist. Mein erster Gedanke war: Wird unser Kind jetzt sterben? Das begreift man einfach nicht. Das ist surreal, nicht fassbar, wie in einem schlechten Film. Eine Welt bricht zusammen, alles stürzt auf einen ein und gleichzeitig ist man vollkommen leer“, erinnert sich Stefanie, Mattes Mutter.

Vier Tage bleibt Mattes auf der Intensivstation, dann wird er auf die Kinderonkologie verlegt. Sofort beginnt der erste Chemoblock. Die Eltern sind erleichtert – Mattes hat kaum Nebenwirkungen. Die

anschließenden sechs Wochen wird der Junge ambulant in der Tagesklinik behandelt. Seit dem 20. November bekommt er eine Hochdosis-Chemotherapie. „Kurz darauf hatte Mattes allergische Reaktionen. Seitdem wissen wir, wie Nebenwirkungen einer Chemotherapie aussehen können: Unser Kind konnte nichts mehr essen, weil die Schleimhäute im Mund vollkommen zerstört waren, er hatte eine entzündete Bauchspeicheldrüse und so heftige Rückenschmerzen, dass er nicht mehr laufen konnte“, erklärt sein Vater Oliver. Gerade hat die zweite Hochdosistherapie begonnen. Seit kurzem wissen die Eltern, dass nur eine Stammzelltransplantation Mattes Leben retten kann. Mattes Schwester Linda kommt als Spenderin leider nicht in Frage.

„Nach dem ersten Schock blicken wir jetzt wieder nach vorne. Mattes ist wirklich cool. Er nimmt die Krankheit an und lacht trotz aller Widrigkeiten. Er macht es uns dadurch viel einfacher. Für ihn steht fest, dass er wieder ganz gesund wird. Wir als Eltern wissen, dass noch ein schwerer Weg bevorsteht. Wenn es im Haus ruhig ist oder es Nacht wird, dann kommen oft dunkle Gedanken: Was ist, wenn wir keinen passenden Spender finden? Was haben wir getan, dass unser Kind so bestraft wird? Alles sinnlose Gedanken, aber sie kommen trotzdem“, sagt Stefanie.

Aber die Krankheit hat auch etwas Gutes: die Familie ist noch enger zusammengerückt. Angehörige und Freunde helfen, wo immer es Not tut. Weil die Familie wegen Mattes Erkrankung keinen Weihnachtsbaum im Haus haben darf, haben die Freunde einen vier Meter hohen Baum im Innenhof errichtet und geschmückt. Die Großeltern kümmern sich rührend um Mattes Schwester Linda, die die Situation auch sehr mitgenommen hat. „Seit der Erkrankung bewerten wir Dinge vollkommen anders. Kleinigkeiten bringen uns nicht mehr aus der Ruhe. Wir haben gelernt, Wichtiges von Unwichtigen zu unterscheiden. Das ist eine gute und wichtige Erfahrung“, berichtet Stefanie.

Mattes ist ein echter Kämpfer. Doch alleine kann er es nicht schaffen. Denn nur ein:e passende:r Stammzellspender:in kann das Leben des 13-jährigen retten. Mattes Eltern lieben ihr Kind über alles und möchten ihn nicht verlieren: „Wir gehen diesen Weg gemeinsam. Wir werden weder aufgeben noch verzweifeln, damit helfen wir unserem Kind am wenigsten. Es gibt nur ein einziges Ziel: das Leben unseres Sohnes zu retten. Dafür tun wir alles. Weil wir auf einen passenden Spender angewiesen sind, bitten wir die Bevölkerung um Unterstützung: Bitte lasst euch registrieren. Mattes will leben. Er hat einen Wunsch: wenn er wieder gesund wird, möchte er als erstes einen Döner beim Podolski-Imbiss essen. Ein kleiner Wunsch und ein großes Ziel. Wir hoffen so sehr, dass dieses Weihnachtswunder in Erfüllung geht“, erklärt Mattes Vater.

Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann helfen und sich mit wenigen Klicks über www.dkms.de/mattes die Registrierungsunterlagen nach Hause bestellen. Die Registrierung geht einfach und schnell. Besonders wichtig ist es, dass die Wattestäbchen nach dem erfolgten Wangenschleimhautabstrich zeitnah zurückgesendet werden. Erst wenn die Gewebemerkmale im Labor bestimmt wurden, stehen Spender:innen für den weltweiten Suchlauf zur Verfügung.

Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme einer jeden Spenderin oder eines jeden Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen.

DKMS-Spendenkonto

IBAN: DE71 7004 0060 8987 0002 65

Verwendungszweck: BXM 001 Mattes

Über die DKMS

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Unser Ziel ist es, so vielen Patienten wie möglich eine zweite Lebenschance zu ermöglichen. Dabei sind wir weltweit führend in der Versorgung von Patienten mit lebensrettenden Stammzelltransplantaten. Die DKMS ist außer in Deutschland in den USA, Polen, UK, Chile, Indien und Südafrika aktiv. Gemeinsam haben wir über 10 Millionen Lebensspender registriert. Darüber hinaus betreibt die DKMS wissenschaftliche Forschung und setzt in ihrem Labor, dem DKMS Life Science Lab, Maßstäbe bei der Typisierung neuer Stammzellspender.

Hintergründe, Bildmaterialien und viele weitere Geschichten für Ihre Berichterstattung finden Sie in unserem DKMS Media Center unter mediacenter.dkms.de.

*DKMS gemeinnützige GmbH
Bettina Steinbauer
Tel: 0221 940582 3528
steinbauer@dkms.de*

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de